

Gemeinsam
stärker
Selbsthilfe
verbindet

Intermittierender Selbstkatheterismus

Neue Selbsthilfegruppe in Bern

Wenn der Körper nicht mehr selbst in der Lage ist, die Blase zu entleeren, muss diese Aufgabe ein Katheter übernehmen. Das regelmässige Urinableiten mit einem Einmalkatheter durch die betroffene Person wird zu einer gängigen Methode. Die Umstellung auf dieses Verfahren stellt vor viele Herausforderungen und ist mit Schamgefühlen, Ängsten und Stress verbunden. Auch kann sich dies negativ auf das sexuelle Erleben auswirken.

Interessiert?

Für mehr Informationen melden Sie sich unverbindlich bei Selbsthilfe BE. Wir beraten, vermitteln in Gruppen, koordinieren und begleiten die ersten Treffen. Die Beratung und die Teilnahme sind kostenlos und werden vertraulich behandelt.

Wo	Für wen	Kontakt
Bern	Betroffene	0848 33 99 00

In Bern entsteht eine neue Selbsthilfegruppe für Menschen, die sich einen Austausch mit Personen in der gleichen Situation zum Thema intermittierender Selbstkatheterismus (ISK) wünschen. Bei genügend Anmeldungen kann auf Wunsch auch je eine Gruppe für Frauen und eine Gruppe für Männer entstehen.



Selbsthilfe BE
Beratungszentrum Bern
Bollwerk 41 | 3011 Bern
0848 33 99 00 | info@selbsthilfe-be.ch

Im Auftrag von



Kanton Bern
Canton de Berne